

Chorfahrt nach Freiburg vom 24.06.-26.06.22

Freitag: Bei strömendem Regen holte uns der Bus der Firma Deniffel um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Ungleht ab. Die in Ottobeuren Zugestiegenen saßen schon (trocken) auf ihren Plätzen. Im Bus wurde eine kleine Probe eingelegt, Kaffeepause war in Hegau, immer noch bei strömendem Regen, versüßt wurde uns das Ganze durch einen von Evelyn mitgebrachten Nusszopf! Wir verließen die Autobahn, der Bodensee kam in Sicht und dann folgte eine spektakuläre Fahrt durch den Schwarzwald, die Höllenschlucht, vorbei am „Hirschsprung“, eine faszinierende Landschaft und Respekt der Busfahrerin!

Unser Hotel in Freiburg erreichten wir ca. um 18.45, beim Einchecken konnte auf die Reinigung am nächsten Morgen verzichtet werden, im Gegenzug wurde eine warme Mahlzeit für ein bedürftiges Kind in Deutschland gespendet. Als kleines Dankeschön erhielt man einen Gutschein für ein Getränk, einzulösen an der Bar, doch dazu später mehr!

Um 19.30 wurden wir von Katharina Kiefel abgeholt, die uns in die Innenstadt zum Flammkuchenhaus begleitet hat, dort haben wir gegessen und anschließend sind wir noch ein wenig durch das Freiburger Nachtleben flaniert, bei inzwischen wieder schönstem Wetter. I'm gonna sing vor dem Freiburger Münster, wo sonst?? Zurück im Hotel wollten wir noch einen Absacker an der Bar nehmen (s.o.), die barkeeper erwiesen sich aber leider als Neulinge auf diesem Gebiet, so betrug die Wartezeit für ein Bier ca. 1 h, von etwas komplizierteren Getränken ganz zu schweigen. Dann outete sich der junge Mann aber als großer Fan von unserem Gesang und wir mußten noch mehrere Lieder zum Besten geben, u.a., um für die Geschäftsleitung aufgenommen zu werden. Es gab auch spontane Mitsänger aus dem übrigen Barpublikum, der Einladung zu unserem Auftritt am nächsten Tag ist aber niemand gefolgt!

Samstag: nach einem ausgiebigen Frühstück ist Katharina wieder zu uns gestossen, um für uns eine Stadtführung zu machen. Wir erfuhren viele spannende Details, locker vorgetragen und bekamen einen guten Überblick über die Freiburger Innenstadt mit noch einigen Tipps für den freien Nachmittag. Auf dem Marktplatz vor dem Münster gab es eine kulinarische Überraschung, bestehend aus Speckkuchen und Prosecco, nach einem kleinen Standkonzert mit einem Trinklied, welches eigentlich nur Anne richtig gut kann, ging es gestärkt weiter durch die malerischen Gäßchen.



Ans Herz gelegt wurde uns noch der Besuch des Schlossberges, von dem man einen wunderbaren Blick über die ganze Stadt hat. Außerdem befindet sich dort ein wunderschöner, schattiger Biergarten...

Am Nachmittag wurde die Innenstadt erfüllt von wummernden Bässen – eine CSD Parade mit farbenprächtigen, fröhlichen, ausgelassenen Menschen, die für eine tolerante Gesellschaft demonstriert haben.

Als „Kontrastprogramm“ haben wir uns um 16.15 vor der Kirche St. Johannes getroffen, wo wir den Vorabendgottesdienst gestalten durften. Karls Prophezeiung, dass all die Demonstrationsteilnehmer sicher in den Gottesdienst kommen, bevor sie auf die Party gehen, hat sich nicht bewahrheitet, so war die Kirche ziemlich schwach besucht, hatte aber eine beeindruckende Akustik und wir haben von der Orgelepore aus gesungen. Besonders schön war das vom Organisten eingerahmte „If ye love me“!

Anschließend gab es ein gutes Abendessen im „Blauen Fuchs“, der weitere Abend fand in kleineren Gruppen statt, einige gingen ins Hotel zurück, andere auf den Schloßberg, wieder andere nahmen einen Drink inklusive Fußbad im Bächle und mehr oder weniger schönem Gesang einer zukünftigen Braut zu Ehren.



Sonntag: Heute konnten wir ausschlafen, Abfahrt war erst um 10.00 Uhr. Bei wieder schönstem



Wetter ging es zurück durch die Höllenschlucht zum Hohentwiel, einer beeindruckenden Festungsanlage.

Nach einem schweißtreibenden Aufstieg wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Ein leicht verspätetes Mittagessen nahmen wir im Biergarten ein, wo ein leichtes Lüftchen und schattenspendende Kastanien zum Verhocken verleiteten! Im auf Saunatemperatur aufgeheizten Bus ging es weiter nach Birnau, ein am Bodensee gelegenes Barockkloster. Leider waren uns die Augsburgener Domknaben

zuvorgekommen mit einem Konzert in der Klosterkirche, so dass wir draußen bleiben mußten, aber bei einem Eis im Schatten war das keine Strafe! Nochmal traumhafter Blick über den Bodensee mit sämtlichen Schweizer Berggipfeln...





Ohne Zwischenfälle ging es Richtung Memmingen, wo wir um 19.00 ankamen. Ein sehr schönes Wochenende mit vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen, nach dieser Zeit der Isolation für den Chor ein verbindendes Ereignis.

Nicolette Rieder